

Aus Karli Knöpflis Tagebuch

Autor(en): **Keiser, César**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **100 (1974)**

Heft 18

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-512600>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus Karli Knöpfli's Tagebuch

Sonntag, 21. April

Jetzt sind die Frühlingferien schon wieder vorbei und ein neues Schuljahr steht drohend vor der Tür.

Am letzten Schultag haben wir das Zeugnis gekriegt, ich war am 3. Platz von der ganzen Klasse wenn man von hinten anfangs zu zählen, mir tun dann eigentlich immer die Eltern leid weil sie doch jedesmal so prinzipielle Überlegungen von sich geben müssen und das ist so anstrengend.

Früher hätte sich dein Vater mit so einem Zeugnis überhaupt nicht heimgetraut sagt dann als die Grossmutter aber die hat ja keine Ahnung von der ansiautoritären Erziehung heute ist das alles viel komplizierter, wenn man zusehen muss wie sich die Eltern mit der Psychologie herumschlagen.

Beim Mittagessen sagte die Mutter «Habt ihr denn Euer Zeugnis gekriegt?» und der Ferdi wo sowieso immer besser ist weil die Erstgeborenen haben es stets leichter, schimpfte schmäzend er hat leider bloss eine 5 im Latein und im Deutsch nur eine 5-6, und ganz fern verbittert sagte er, dass er überhaupt nur drei Lechser hat im ganzen Zeugnis ich hätte ihn grad vermö= beln können.

Und wie stehts denn bei Dir fragte der Vater und blickte mich vielsagend an? aber ich blickte nichts sagend zurück und mummelte oh es geht so, zum Glück läutete das Telefon, und die Neuen = schwanders wollten mit den Eltern ins Kino und drum gab es eine lange Diskussion ob sie den "Jesus Christ SUPERSTAR" anschauen wollen oder den neuen "Bellmondo".

denen ihre Sorgen möchte ich haben! Jeden=



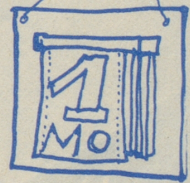
falls vergass man mein Zeugnis, und als der Ferdi den Schnabel aufmachen wollte deswegen da liess ich ganz zufällig meinen Bizeps auf und abrollen der Ferdi klappte den Schnabel grad wieder zu.

Am Montag kam ich nicht drumm herum, der Vater wollte das Zeugnis unterschreiben und dem Ferdi seines hatte er schon, und da kam mir ein guter Einfall und ich raste mit dem blöden Notenheft durch die Wohnung und brüllte ich bin der Beste und ich habe lauser Lechser und der Rektor hat mich Beglückwünscht und wir haben miteinander in der Mensa eine kalte Ova getrunken Fätsch

← Bumm / Sch Zagg!!



Die Familie sass wie eine Salzseule er =
wartet und die Grossmutter sagte
früher ist der Rektor eine Respekts =
person gewesen und dem Ferdi machte
Zeichen an die Stirne und sagte
der Ali Mohamed zieht eine bessere
Shauw ab. Dann sagte ich fröhlich
April April und der Vater blickte
auf den Wandkalender und rief
ich soll froh sein dass ich einen so lieber =
alen Alten habe er wünte sonst nicht
was er mit mir macht!



Dann waren wir 2 Wochen
mit den Neuschwandern im Tessin, grad in der Nähe von einem
Hundezwinger, und ich und der Ferdi besuchten jeden Tag ganz leise
den Zwinger, wir gingen durchs Gebüsch an die Rückseite und dann
machten ~~wir~~ wir einmal ganz laut WUH, die Hunde verschraken
fürchterlich und bellten bis die Nachbarschaft an den Fenstern
standen, nach 2 Wochen waren sie alle heiser. 
So ging die schöne Ferienzeit zu Ende und jetzt
steht das neue Schuljahr immer noch vor der Tür
und der einzige Trost ist, dass in 76 Tagen die Sommerferien
anfangen.